

DEIN ROUTER – DU HAST DIE WAHL

250 Mbit/s oder 1000 Mbit/s – Du hast die Wahl. Seit 2016 kannst Du Deinen Router selbst wählen. Welcher passt zu Dir? Was musst Du beachten? Auch ein Leihgerät kann sinnvoll sein. Mehr Infos rund um einen eigenen Router gibt's hier.

Das „Gesetz zur Auswahl und zum Anschluss von Telekommunikationsgeräten“ bringt Dir mehr Freiheit bei der Gerätewahl. Du kannst selbst entscheiden, welchen Router Du für Deinen Internet-Anschluss nutzt. Dabei hast Du die Wahl zwischen einem Gerät von Vodafone und einem eigenen. Du kannst auch einen gebrauchten Router nutzen, wenn der nicht bei einem anderen Anbieter eingetragen ist.

Nicht jeder Router passt zu jedem Tarif

Du hast einen Kabelanschluss? Damit Du den richtigen Router wählst, ist es wichtig, Deine gebuchte Internet-Geschwindigkeit zu kennen. Hast Du einen Vertrag mit 500 Mbit/s oder einen mit 1000 Mbit/s? Schau mal, was Dein Router können muss, je nachdem, welche Leistung Du hast:

Für alle Tarife mit einer Download-Geschwindigkeit bis 500 Mbit/s:

- DOCSIS 3.0-kompatibel
- 24 Download- und 8 Upload-Kanäle
- IPv4-, IPv6- und Dual Stack Lite-fähig
- Unterstützt SIP-Standard für Telefonie

Für alle Tarife mit einer Download-Geschwindigkeit ab 1.000 Mbit/s

- DOCSIS 3.1-kompatibel
- 2x2 OFDM-Kanäle
- Abwärtskompatibel zu DOCSIS 3.0

- 24 Download- und 8 Upload-Kanäle
- IPv4-, IPv6- und Dual Stack Lite-fähig
- unterstützt SIP-Standard für Telefonie

Du nutzt stattdessen DSL?

Dann beachte Folgendes bei Deinem eigenen Router:

- IP-fähig
- Unterstützt die gewünschte DSL-Bandbreite: Achte besonders bei einem 250 Mbit/s-Tarif auf Supervectoring (VDSL Standard 35b)
- Für Vodafone TV: Dein eigener Router muss eine FRITZ!Box (Modellnummern 75xx) sein. Andere Geräte unterstützen den TV-Multicast-Stream nicht – lineare TV-Inhalte können nicht wiedergegeben werden.

So meldest Du uns Deinen eigenen Kabel-Router

Du wohnst in NRW, Hessen oder Baden-Württemberg? Dann folg diesen Schritten. Für alle anderen Bundesländer hier entlang: <https://www.vodafone.de/hilfe/router/eigener-kabel-router.html?accordion=Kundennummer+und+Aktivierungscode>

1. Teil uns die Seriennummer und die CM MAC-Adresse Deines neuen Routers mit – per E-Mail oder Privatnachricht auf Social Media. Die Nummern findest Du auf der Unterseite Deines Routers sowie auf der Verpackung.

2. Nach der Deaktivierung Deines alten Routers kannst Du Deinen neuen Router anschließen. Die bisherige Anschlussart (IPv4 oder DS Lite) bleibt erhalten. Jetzt kannst Du mit Deinem eigenen Router im Internet surfen.

So meldest Du Deinen eigenen DSL-Router an

1. Schließ Deinen eigenen Router an die Telefondose an.
2. Gib dann die nötigen Zugangsdaten für Internet und Telefon ein. Du bekommst sie im Willkommensbrief. Den Willkommensbrief findest Du übrigens auch in MeinVodafone.
3. Das war's – jetzt kannst Du mit deinem eigenen Router surfen.

Gut zu wissen: Die Zugangsdaten in Deinem Willkommensbrief sind 40 Tage nach Anschalt-Datum gültig.

Welche Nachteile hat ein eigener Router?

Durch die Nutzung eines eigenen Routers profitierst Du nicht vom vollen Vodafone-Support. Das bedeutet:

1. Du bekommst nicht automatisch Firmware-Updates auf Deinen Router gespielt. Für notwendige Updates Deines eigenen Routers kontaktierst Du am besten den Router-Hersteller. Ebenso bei anderen Soft- oder Hardware-Problemen: Wend Dich direkt an den Kundensupport des Router-Herstellers.
2. Dienstleistungen unserer Techniker können kostenpflichtig sein. Zum Beispiel, wenn falsche Einstellungen an Deinem Gerät die Störung verursacht haben.
3. Entstehen durch Deinen Router Schäden im Netz, kannst Du dafür haftbar gemacht werden.

Tipp: Nutz am besten den Router, den Vodafone für Dich bereitstellt und genieß alle Vorteile. Er ist optimal auf das Vodafone-Netz angepasst. Und Du bekommst so kostenfrei den vollen Support.